

# Das Edelweiß

Nach einem Volkslied, Text von Biermösl-Blosn



D D A<sup>7</sup> D  
Das schön-ste Blea-mal auf da Welt, das is das E-del - weiß. Die



D A<sup>7</sup> A<sup>7</sup> D  
Senn-rin sagt zu ih-rem Buam: "Geh, brock ma so a Gsträuß." Du-li-eh. Die



D A<sup>7</sup> A<sup>7</sup> D  
Senn-rin sagt zu ih-rem Buam: "Geh, brock ma so a Gsträuß."

- 1) Das schönste Bleamal auf da Welt, das ist das Edelweiß.  
Die Sennrin sagt zu ihrem Buam: "Geh, brock ma so a Gsträuß."  
Dulieh.
- 2) Da Bua, der macht sich auf schön stad, da Bua kommt nicht zurück.  
Vom Felsn hats'n abeghaut, zerschmettert das Genick.  
Dulieh.
- 3) Und wias 'n nachher gfundn habm, da war er no ganz warm.  
Die Leber an an Felsn hing und rundherum die Darm.  
Dulieh.
- 4) Und in der Hand das Edelweiß, des war vom Bluat ganz rot.  
Grad hat a no an Seufzer gmacht, und glei drauf war a tot.  
Dulieh.
- 5) Die Sennrin denkt in ihrem Sinn: "Die Alm tuat sich rentiern.  
Schon wieder hunderttausend Mark für eine frische Niern."  
Dulieh.
- 6) Die Sennrin geht mit festem Schritt der Almahütt'n zua.  
Denn vor ihm Kammerfensterl wart schon längst da nächste Bua.  
Dulieh.

Satz Franz Fuchs  
Buchberggasse 63  
A 3400 Klosterneuburg  
franz.fuchs@stammtischmusik.at